



Mi 2.10. 20.00 Uhr

Madame Sidonie in Japan

Regie: Élise Girard, F 2023, 92 Min.

Sidonie Perceval ist noch damit beschäftigt, den kürzlichen Tod ihres geliebten Mannes zu verarbeiten, als sie nach Japan eingeladen wird. Anlass ist das erste Buch der Schriftstellerin, das 40 Jahre nach dem Erscheinen neu aufgelegt werden soll. Ihr Lektor nimmt sie in Empfang, zeigt ihr Kyoto, die dortigen Tempel und Schreine und spaziert mit ihr unter den prächtig blühenden Kirschen entlang. Doch die Erinnerung an ihren Mann nimmt sie immer noch in Beschlag. Langsam beginnt sie jedoch zu lernen, dass sie loslassen muss, um selbst wieder zurück ins Leben und zur Liebe finden zu können.



Mi 16.10. 20.00 Uhr

Was will der Lama mit dem Gewehr

Regie: Pawo Choyning Dorji, BTN/TWN/F/USA 2023, 107 Min.

2006 wandelt sich der Himalaya-Staat Bhutan zu einer parlamentarischen Monarchie. Bevor es zu den ersten Wahlen kommt, beauftragt ein buddhistischer Lama aus einem Bergdorf einen jungen Mönch, für eine Zeremonie ein Gewehr zu besorgen. Derweil stößt die angereiste Leiterin der Wahlkommission beim Versuch, Probewahlen zu organisieren, auf allerlei Widrigkeiten. Ein warmherziger, von Laiendarstellern authentisch gespielter Film, der Elemente von Road Movie, Politsatire und Komödie kombiniert. Er besticht durch lakonischen Humor und den zärtlichen Blick auf die Figuren mit ihren menschlichen Schwächen, die sich einfallsreich und mit bewundernswerter Gelassenheit auf das Abenteuer Demokratie einlassen.



Mi 23.10. 20.00 Uhr

Ein kleines Stück vom Kuchen

Regie: Maryam Moghaddam, IR/F/SE/D 2023, 97 Min.

Auf Anregung ihrer Freundinnen macht sich eine verwitwete Iranerin um die 70, die in gutbürgerlichen Verhältnissen lebt, auf die Suche nach einem Mann, um der Liebe noch einmal eine Chance zu geben. In einem Restaurant trifft sie auf einen ebenfalls alleinstehenden Taxifahrer in ihrem Alter und schafft es, ihn zu sich nach Hause einzuladen. Es kommt zu einer magischen Nacht, in der die beiden gegen ziemlich jedes Verbot der Sittenpolizei verstoßen. Das im tragikomischen Tonfall erzählte Drama feiert eine Rebellion purer Lebenslust, die angesichts der restriktiven Bedingungen umso heller erstrahlt.

An der Seite der entwandend widerständigen Protagonistin entfaltet der Film eine zarte Romanze, die gerade in ihrer Fragilität umso beglückender erscheint.



Mi 30.10. 20.00 Uhr

Vom Lokführer, der die Liebe suchte

Regie: Veit Helmer, D 2018, 90 Min.

+++ Regisseur ist anwesend +++ Regisseur ist anwesend +++ Regisseur ist anwesend

Ein verlorener Büstenhalter weckt in einem soeben pensionierten Lokführer ungeahnte Sehnsüchte. Wie der Prinz im „Aschenputtel“-Märchen sucht er fortan nach der Besitzerin des Wäschestücks in einem traumhaft überzeichneten, vormodernen Aserbajdschan. Der Verzicht auf Dialoge und ein außergewöhnliches Gespür für Raumwirkungen verleihen dem Film einen besonderen Flair und eine nostalgische Note. Dass die aberwitzige Suche nach der Besitzerin des BHs nicht zur Altherrenfantasie verkommt, ist vor allem den selbstbewussten Frauenfiguren zu verdanken, die dem Voyeurismus entgegenwirken.

Mi 6.11. 20.00 Uhr

Tatami

Regie: Zar Amir, Elham Erfani, USA/GB/GEO 2023, 104 Min.



Ihr gemeinsam inszenierter und damit unter iranisch-israelischer Ko-Regie entstandener Film entwickelt eine enorme Dringlichkeit, sobald der Sport verschiedene Nationen, politische Systeme und Kulturen vor einer Weltöffentlichkeit zusammenführt. Das Drehbuch entfaltet dabei einen mitreißenden Thriller vor und hinter den Kulissen einer Judo-Meisterschaft, inspiriert von realen Schicksalen iranischer Sportlerinnen. Der spielerische Kampf wird in „Tatami“ zum verlängerten Arm eines Gewaltregimes und zum Schauplatz einer persönlichen Widerstandsgeschichte.



Mi 20.11. 20.00 Uhr

Nataschas Tanz

Regie: Jos Stelling, NL 2024, 101 Min.

Kooperation mit **MuSeele**

Ein kleiner Junge lebt in seiner eigenen Welt und spricht nur selten ein Wort. Als er als junger obdachloser Mann einer russischen Ex-Ballerina begegnet, scheint sich ein tröstendes Märchen zu bewahrheiten, das ihm seine Mutter immer erzählte. Gemeinsam mit ihr beginnt eine Reise mit vielen Hindernissen und wundersamen Vorkommnissen. In poetischen Schwarz-weiß-Bildern, mit wenigen Worten und viel Musik erzählt das episodische Drama eine etwas aus der Zeit gefallene Geschichte über das Wunder, die Tragik und die Absurdität des menschlichen Daseins.



Mi 27.11. 20.00 Uhr

Im Land der Wölfe

Regie: Ralf Bückeler, D 2023, 106 Min.

+++ Regisseur ist anwesend +++ Regisseur ist anwesend +++ Regisseur ist anwesend

Die Wölfe sind zurück in Westeuropa und behaupten sich als neue Nachbarn der Menschen. Da sich die Raubtiere nicht auf die Wildnis oder Naturschutzgebiete begrenzen lassen, sondern inmitten der Kulturlandschaft leben, führt das immer wieder zu Konflikten. Der dokumentarische Film folgt einer Handvoll Menschen, deren Berufsleben sich um den Wolf dreht und die als Wissenschaftler, Schäfer oder Politiker mit den widersprüchlichsten Aspekten der wachsenden Wolfspopulation konfrontiert sind. Der unaufgeregte Duktus der Bilder entpuppt sich dabei zudem als Plädoyer für demokratische Verfahren, mit der die konfliktreiche Materie schrittweise einer Lösung zugeführt wird.



Mi 4.12. 20.00 Uhr **Sleep with your eyes open**

Regie: Nele Wohlatz, BRA/ARG/TWN/D 2024, 97 Min.

In einer brasilianischen Küstenstadt macht eine aus Taiwan stammende Urlauberin in einem der chinesischen Billigimportläden die Bekanntschaft eines Regenschirmverkäufers. Eine Kiste mit Postkarten, auf denen eine Frau aus ihrem Leben als Arbeitsnomadin erzählt, führt sie in eine andere Geschichte, in der der Verkäufer zunächst verschwindet, um dann unerwartet doch wiederaufzutauchen. Mit losen Erzählfäden und viel Sinn für absurde Komik zeichnet der Film das Porträt von Reisenden und Arbeitsnomaden in einer chinesischen Community. Vor dem Hintergrund von Fremdheitserfahrungen und Missverständnissen sucht er nach verbindenden Elementen in einer von ständigen Ortswechseln bestimmten Welt.



Mi 18.12. 20.00 Uhr
Walchensee forever
 Regie: Janni Ji Wonders, D 2020, 116 Min.

Jannas Mutter Anna und ihre Schwester Frauke zogen Ende der 1960er als Hippies aus dem beschaulichen Bayern nach Amerika. Doch nach einer Drogenerfahrung nahm sich Frauke das Leben. Als Anna mit Janna schwanger wurde, entschied sie sich, nach Deutschland zurückzukehren und dort Teil von Rainer Langhans' Kommune zu werden. Um zu sich selbst zu finden, zieht sich Janna schließlich an den Walchensee zu ihrer Oma zurück. Die Musikerin und Filmemacherin Janni Ji Wonders erforscht mit feinem Gespür für Bildrhythmen und erzählerische Dramatik die Geschichte ihrer Familie, die fünf Generationen umgreift und sich auf die Frauen konzentriert. Der Familienstammsitz, ein Ausflugscafé am Walchensee in Oberbayern, wird zum magischen Ort einer Chronik, die aus reichlich sprudelnden Archivquellen geradezu intim Lebenslinien nachzeichnet und zugleich epochentypisch durchsichtig macht.

Spielstätte: **STAUFEN KINO** Poststraße 36 73033 Göppingen
 Bitte kaufen Sie wenn möglich ihre Tickets vorab online unter:
www.staufen-movieplex.de/tickets.html

www.openendkino.de
kiko-gp@gmx.de



OKTOBER 20.00 Uhr

- 2.10. Madame Sidonie in Japan
- 16.10. Was will der Lama mit dem Gewehr
- 23.10. Ein kleines Stück vom Kuchen
- 30.10. Vom Lokführer, der die Liebe suchte

NOVEMBER 20.00 Uhr

- 6.11. Tatami
- 20.11. Nataschas Tanz *Kooperation mit MuSeele*
- 27.11. Im Land der Wölfe

DEZEMBER 20.00 Uhr

- 4.12. Sleep with your eyes open
- 18.12. Walchensee forever



OKTOBER
NOVEMBER
DEZEMBER
2024

Aphrodite und Hera blicken missmutig auf die Erde herunter

OKTOBER 2024 FILMRISS UND KOPFKINO
mittwoch 9.10. MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT 19.30 uhr
donnerstag 10.10. EZRA EINE FAMILIENGESCHICHTE 20.00 uhr
freitag 11.10. IRRE ODER DER HAHN IST TOT 20.00 uhr
samstag 12.10. TOUCHED 20.00 uhr
sonntag 13.10. ROSE EINE UVERGESSLICHE REISE NACH PARIS 20.00 uhr